



WESTDEUTSCHER HANDWERKSKAMMERTAG



Studie »Berufswertigkeit« verfügbar

06/2008

Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung bewiesen

Der Westdeutsche Handwerkskammertag (WHKT) hat am 21. Mai 2008 in Düsseldorf vor zahlreichen Interessierten aus Politik, Ministerien, Wissenschaft und Wirtschaft die Ergebnisse einer Studie zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung präsentiert.

Die Ergebnisse zeigen, dass die im beruflichen System Qualifizierten mindestens ebenso in der Lage sind, die Anforderungen der Wirtschaft an Führungskräfte zu erfüllen wie Akademiker. Die Studie ist ein klares Signal an junge Menschen, den Weg in die berufliche Bildung einzuschlagen. Die Perspektiven sind dort keinesfalls schlechter als die von Akademikern. Darüber hinaus bestätigen die Ergebnisse die u. a. von ZDH und DIHK geforderte Einführung der Zusatzbezeichnung »Bachelor Professional« für die berufliche Aufstiegsfortbildung auf hohem Niveau.

Eine gedruckte Kurzversion des Abschlussberichtes kann jetzt kostenlos beim Westdeutschen Handwerkskammertag bestellt werden unter der E-Mail-Adresse alexander.busch@handwerk-nrw.de oder unter Tel. 0211/3007-719. Außerdem steht der Bericht als PDF-Dokument auf den Internetseiten des WHKT unter www.handwerk-nrw.de/berufswertigkeit zum Download bereit.

Die Studie wurde durchgeführt durch Wissenschaftler vom Forschungsinstitut für Berufsbildung im Handwerk an der Universität zu Köln und der FOM Fachhochschule für Oekonomie und Management Essen und finanziell unterstützt mit Mitteln der Europäischen Union und des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW.

ProQualifizierung – Interkulturelle Öffnung

WHKT unterzeichnet »Charta der Vielfalt«

09. Juni, Düsseldorf, Malkasten, gefühlte 60 Grad Celsius: WHKT-Präsident Franz-Josef Knieps unterzeichnet unter prominenter Beteiligung als 349. Mitglied die »Charta der Vielfalt«. Überreicht wurde die Charta-Urkunde für mehr Berücksichtigung von interkulturellen Belangen in den Unternehmen durch Frau Staatsministerin Prof. Dr. Maria Böhmer, Integrationsbeauftragte des Bundes, sowie Herrn Dr. Uwe Franke, Vorstandsvorsitzender der deutschen BP und Mitinitiator der Aktion. Insgesamt unterzeichneten 42 Unternehmen, Kommunen und Verbände die freiwillige Selbstverpflichtung für eine geöffnete Unternehmenskultur. Darunter unter anderem die adidas AG, Coca-Cola, die Deutsche Bahn, die Stadt Düsseldorf, Hochtief, Kien-

**Ergebnisse belegen:
Forderung nach
»Bachelor Professional«
gerechtfertigt**

**Studie kostenfrei
beim WHKT anfordern**

Sternwartstraße 27–29
40223 Düsseldorf
Telefon: (02 11) 30 07-700
Telefax: (02 11) 30 07-900
E-Mail: whkt@handwerk-nrw.de
Internet: www.handwerk-nrw.de
Hauptgeschäftsführer:
Dipl.-Volksw. Reiner Nolten

baum, der VfL Bochum sowie Bezirksschornsteinfegermeister Josef Gietemann aus Kleve und nicht zuletzt der WHKT.

WHKT-Präsident Franz-Josef Knieps zu Vielfalt und interkultureller Öffnung: »Den Wert der Vielfalt gilt es zu erkennen und in sämtlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereichen so umzusetzen, dass Hindernisse und Hemmnisse identifiziert und gemeinsam abgebaut werden. Ein chancengleiches Miteinander – unabhängig von kultureller Herkunft, religiöser Heimat oder sonstiger menschlicher Andersartigkeit – ist unser Ziel. Vielfalt belebt, Vielfalt erweitert den Horizont, sorgt für Ideen und Lösungen und ist damit ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Voraussetzung dafür: Vielfalt muss gleichberechtigt stattfinden. Und das wiederum heißt, dort besondere Angebote und Strukturen zu schaffen, wo Gleichbehandlung nicht ausreicht, bzw. Gleichbehandlung zu Ausgrenzung führt und beispielsweise Menschen mit Zuwanderungsgeschichte auf Grund fehlender Netzwerke oder Erfahrungen Zugänge erschwert.«

Die »Charta der Vielfalt« ist eine Unternehmensinitiative zur Förderung von Vielfalt in Unternehmen. Die Bundesregierung befürwortet und unterstützt die Initiative, Bundeskanzlerin Angela Merkel ist Schirmherrin.

Die Initiative will die Anerkennung, Wertschätzung und Einbeziehung von Vielfalt in der Unternehmenskultur in Deutschland voranbringen. Ziel ist, dass Unternehmen ein Arbeitsumfeld schaffen, das frei von Vorurteilen ist. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollen Wertschätzung erfahren – unabhängig von Geschlecht, Rasse, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität.

Mehr zu den Aktivitäten des WHKT im Rahmen des Kompetenzzentrums interkulturelle Öffnung und im Netzwerk IQ: www.handwerk-nrw.de (Menüpunkt Service, Unterpunkt Migration auswählen). Weitere Links: www.pro-qualifizierung.de, www.intqua.de, www.vielfalt-als-chance.de.

ProQualifizierung wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales.

Neue WHKT-Übersicht

Berufsorientierungsmaßnahmen in Nordrhein-Westfalen

Die Bedeutung der Berufsorientierung steigt kontinuierlich. Alle gesellschaftlichen Gruppen sind sich darüber einig, dass dies eine sehr wichtige Querschnittsaufgabe für die allgemein bildenden Schulen ist, denn jeder Jugendliche sollte nach Beenden seiner Schulzeit wissen, welcher Beruf bzw. welcher Studiengang für seine persönliche Zukunft mit Blick auf vorhandenen Begabungen, Kompetenzen und Interessen in Frage kommt.

Franz-Josef Knieps:
»Den Wert erkennen ...«

**Gleichbehandlung
grenzt aus**

Selbst Bildungsexperten haben zwischenzeitlich Mühe, zwischen den vielen Konzepten, Vereinbarungen, Maßnahmen und Programmen zu unterscheiden. So gibt es neben einem Runderlass vom Schulministerium Kooperationsvereinbarungen, ein Rahmenkonzept, das Programm Zukunft fördern, vertiefte Berufsorientierung sowie diverse Module zur Qualifizierung bzw. zur Umsetzung von Maßnahmen. Der WHKT hat aus diesem Grund eine einseitige Übersicht erstellt, in der all dies systematisch erläutert ist und mit Hilfe einer Verlinkung Interessierte direkt die Detailinformation erhalten können.

Diese Übersicht kann beim Westdeutschen Handwerkskammertag unter der E-Mail-Adresse angela.thiele@handwerk-nrw.de angefordert werden.

AEVO-Aussetzung genau um ein Jahr verlängert

Neue AEVO kommt zum 01.08.2009

Die zweite Verordnung zur Änderung der Ausbilder-Eignungsverordnung ist am 14. Mai 2008 im Bundesgesetzblatt erschienen und regelt die Aussetzung der AEVO-Nachweispflicht um ein weiteres Jahr, das heißt, für alle Ausbildungsverhältnisse, die vor dem 1. August 2009 beginnen.

Derzeit arbeitet eine Arbeitsgruppe des Bundesinstituts für Berufsbildung unter Beteiligung des Deutschen Handwerkskammertags an einer Neufassung der AEVO, die zum 01.08.2009 in Kraft gesetzt werden soll. Ein Entwurf für die novellierte AEVO nebst Rahmenplan wird vermutlich Ende dieses Jahres vorliegen.

Der WHKT begrüßt ausdrücklich die Wiedereinführung der AEVO, um dauerhaft eine Mindestqualität der Ausbildung im Mittelstand sicherzustellen.

Im Bundestag bereits verabschiedet

Ausbildungsbonus rückt näher

Vom Bundestag wurde am 05.6.2008 ein weiteres SGB III-Änderungsgesetz beschlossen. Es enthält insbesondere die Regelungen zum Ausbildungsbonus, dem betrieblichen Zuschuss für zusätzliche Ausbildungsplätze, wenn sie mit einer bestimmten Zielgruppe besetzt werden. Den erheblichen Bedenken von der Wirtschaft und den Gewerkschaften wurde nicht Rechnung getragen. Die Zielgruppe ist nach wie vor viel zu offen formuliert und muss weiter eingeeengt werden.

Das Gesetz soll planmäßig zum 01.08.2008 in Kraft treten und noch im Juli 2008 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht werden. Deshalb ist für die Verabschiedung im Bundesrat der 04. Juli 2008 vorgesehen. Der WHKT hofft inständig, dass die Ministerpräsidenten der Länder Einsicht haben und sich den Argumenten der Sozialpartner und Kammern anschließen, um wenig-

**DHKT an
Überarbeitung beteiligt**

**Kommt der Bonus gegen den
Willen der Sozialpartner?**

stens die Zielgruppe für den Bonus zu verengen, wenn der Bonus als zweifelhaftes, teures Instrument schon nicht verhindert werden kann.

Veranstaltung »Fit für 2025« – Veränderungen aufgrund der Demografie

Auf welche veränderten Rahmenbedingungen muss sich der Mittelstand einstellen?

Was erwarten die Kunden für ihr Geld? Wird die Arbeit knapp oder die Arbeitskräfte? Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen wird sich der renommierte Trend- und Zukunftsforscher Matthias Horx in einem Impulsreferat **am 25. Juni 2008 in der Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen** im Rahmen der Fachtagung »Fit für 2025 – Herausforderung des demografischen Wandels meistern« auseinandersetzen.

Außerdem freuen wir uns darauf, mit Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW sowie Prof. Packebusch von der Hochschule Niederrhein die mit dem demografischen Wandel einhergehenden Chancen und Risiken zu thematisieren und gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten.

Das Programm zur Veranstaltung, zu der der WHKT herzlich einlädt, ist zu finden unter: www.handwerk-nrw.de/aktuelles/termine.

Die Veranstaltung findet im Rahmen einer gleichnamigen Initiative des Westdeutschen Handwerkskammertages und der Hochschule Niederrhein statt, welche durch das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW finanziell unterstützt wird.

Anmeldungen richten Sie bitte an den WHKT: Dipl.-Kfm. Alexander Busch, Tel. 0211/3007-719, E-Mail: alexander.busch@handwerk-nrw.de

Wir wollen: Wirtschaft für Schule in NRW

Unternehmenspreis 2008 – bis 18. Juli bewerben!

Unter dem Motto »Wir wollen: Fantasie. Gestaltungskraft. Einfallsreichtum. Kreativität macht Schule.« findet im Jahr 2008 zum zweiten Mal die Preisauszeichnung statt. Das nordrhein-westfälische Ministerium für Schule und Weiterbildung sowie das Ministerium für Wirtschaft, Mittelstand und Energie schreiben in Zusammenarbeit mit der Stiftung Partner für Schule NRW den Unternehmenspreis aus.

Ausgezeichnet werden Unternehmen, die vorbildliches und richtungsweisendes Engagement im Bereich Schule-Wirtschaft zeigen. Dabei sind gerade kleine und mittlere Unternehmen aufgerufen, mitzumachen.

Bewerben können sich sowohl Betriebe aller Branchen, Größen und Rechtsformen als auch Betriebe, die im Verbund oder gemeinsam mit Institutionen

**Diskussion mit
ausgewiesenen Fachleuten**

Jetzt anmelden

**Mit Kreativität Problem-
lösungskompetenzen
stärken**

**MWME und MSW zeichnen
Engagement der Wirtschaft
für Schulen aus!**

die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Schule gestalten. Betriebe können auch durch Schulen oder Dritte vorgeschlagen werden.

Der Bewerbungsschluss ist 18. Juli 2008. Alle Informationen sind im Internet zu finden unter www.wir-wollen.nrw.de

Der WHKT unterstützt den Unternehmenspreis 2008 und empfiehlt den Handwerksbetrieben und Handwerksorganisationen, ihr Engagement in der Kooperation mit Schulen durch eine Bewerbung zu dokumentieren.

Anstoß für ein neues Leben

Schöne Tore – gute Aussicht.

König Fußball regiert nicht nur, er verbindet sogar. Wen? Das Handwerk, die Politik und selbstverständlich die Spieler. Sie stürmen, wehren ab, taktieren und hängen sich rein. Ihr Engagement ist grenzenlos. Ihre Freiheit leider nicht. Noch nicht. Es handelt sich um junge Menschen mit Fehlritten. Nicht im Fußball, im Leben ist einiges schief geraten. Deshalb sind sie heute da, wo sie für ihre Fehler einstehen – den Justizvollzugsanstalten in NRW. Hier werden sie auf das vorbereitet, was nach ihrer Entlassung ansteht. Und das hat viel mit gesellschaftlicher und beruflicher Integration zu tun. Eine Aufgabe, die viel Energie und eine Menge Leistungsbereitschaft erfordert. Genau wie der Fußball.

Das Konzept ist genauso einfach wie gut. Die Sepp-Herberger Stiftung sorgt dafür, dass der Fußball und seine guten Vorbilder dabei sind. Die Politik setzt sich unter Schirmherrschaft von NRW-Ministerpräsident Dr. Jürgen Rüttgers sowie aktiver Beteiligung von NRW-Justizministerin Roswitha Müller-Piepenkötter für die Jugendlichen und ihre zweite Chance ein, und der Westdeutsche Handwerkskammertag sorgt in enger Abstimmung mit den Arbeitnehmer-Vizepräsidenten der Handwerkskammern dafür, dass bei aller sportlichen Begeisterung, der Schritt ins spätere Berufsleben siegreich verläuft.

Ein erstes Kennenlernen und Ausloten der Möglichkeiten und Chancen fand anlässlich eines Fußballturniers aller JVA's in Iserlohn statt. Am Samstag, den 07. Juni trafen Politik, Handwerk, die Fußballlegenden Haller und Eckel sowie natürlich die Spielerinnen und Spieler aus den JVA's aufeinander. Das Motto: »Anstoß für ein neues Leben« erhielt auf und neben dem Platz seine lebendige Umsetzung. Weitere und vor allem konkrete Verabredungen wurden bereits getroffen. Handwerk bleibt am Ball.

Weiterbildungsberatung professionalisieren

WHKT-Fachtagung stößt auf sehr großes Interesse

Am 2. Juni 2008 veranstaltete der Westdeutsche Handwerkskammertag eine Fachtagung für Weiterbildungsberaterinnen und -berater mit dem Titel »Gut

König Fußball

Dr. Rüttgers ist dabei

**Haller und Eckel: zwei
Fußballlegenden machen
sich stark**

Handwerk bleibt am Ball

beraten: Lernen im Lebenslauf von Erwerbstätigen«. Über 130 Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten Kurzvorträgen zu Themen wie professionalisierte Weiterbildungsberatung von Erwerbstätigen, Weiterbildungsberatung als Personalentwicklungsinstrument in kleinen und mittleren Betrieben und Weiterbildungsberatung online. Das große Interesse von Teilnehmern aus ganz Deutschland setzte sich in den anschließenden Workshops fort und ließ die Tagung, die im Rahmen der »Initiative für mehr Weiterbildung« im Handwerk NRW durchgeführt und vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW und der Europäischen Union gefördert wurde, zu einem großen Erfolg werden.

Die Dokumentation der Veranstaltung wird derzeit zusammengestellt und steht demnächst unter www.handwerk-nrw.de/initiative-weiterbildung zum Download bereit.

»Initiative für mehr Weiterbildung« im Handwerk legt Projektbericht vor

Erfolgreiche Instrumente für Beraterinnen und Berater in der Weiterbildung

Mit der Förderung der Weiterbildungsberatung in der »Initiative für mehr Weiterbildung« im Handwerk in NRW, trägt das Landesarbeitsministerium zusammen mit dem Westdeutschen Handwerkskammertag (WHKT) seit 2004 dazu bei, dem Bedarf von Betrieben und Beschäftigten nach kompetenter Beratung und nach Orientierungshilfen zu Weiterbildungsangeboten zu entsprechen. Mit vielen in diesem Projekt entwickelten Instrumenten und Standards konnte die Qualität der Beratung gesteigert werden.

So können Ratsuchende und Berater mit »JobMaps« – personenzentrierten, interaktiven Berufswegeplanern – die verschiedenen Betätigungs- und Weiterbildungsfelder im jeweiligen Handwerk entdecken. Die mit Ressourcen im Internet verlinkten Weiterbildungs- und Berufsziele bieten dazu vertiefende Informationen. Bisher sind JobMaps für 15 Handwerksberufe von den Handwerkskammern mit dem Know-how des jeweiligen Fachverbands entwickelt worden. Mit dem »Profil@B« kann der Beratungsprozess strukturiert und dokumentiert werden. Instrumente wie »WeBeCheck« helfen Existenzgründern, den eigenen Weiterbildungsbedarf aufzudecken. Bei allen vom Promotor der Initiative bei der Landes-Gewerbeförderungsstelle des nordrhein-westfälischen Handwerks e.V. (LGH) entwickelten Instrumenten wurde auf Praxisnähe und intuitive Bedienbarkeit geachtet. Der Austausch zwischen den Handwerkskammern auf operativer Ebene und die Meinung erfahrener Berater/innen ist dabei stets in die Entwicklung der Instrumente eingeflossen.

Der WHKT legt als Projektträger nun einen Ergebnisbericht vor. Dieser nennt einige Beispiele der entwickelten Instrumente und führt darüber hinaus Berichte besonders gelungener Veranstaltungen auf Landesebene sowie einzelne Aspekte der Förderung auf. Bis Ende 2007 sind durch die umge-

Über 130 Teilnehmer diskutierten in drei Workshops

Instrumente für Weiterbildungsberaterinnen und -berater

setzten Maßnahmen schon über 50.000 Menschen erreicht worden. Die Initiative läuft noch bis zum 31.12.2008 und wird vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen und der Europäischen Union finanziell gefördert.

Die Broschüre wird an Multiplikatoren aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft versandt und kann kostenfrei beim WHKT bezogen oder im Internet unter www.handwerk-nrw.de/initiative-weiterbildung heruntergeladen werden. Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie beim Westdeutschen Handwerkskammertag, Ansprechpartner: Ass. Alexander Faoro, E-Mail: alexander.faoro@handwerk-nrw.de

**Über 50.000 Menschen
bisher erreicht**